



INFORMATIONSVORLAGE

Nr. V332/2015

Dezernat II
Az. 50.00.50

Datum: 02.07.2015

Betreff

Mannheimer Sozialatlas 2014

Betrifft Antrag / Anfrage:

Antragsteller/in:

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit	TOP
1. Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales	22.10.2015	Öffentlich	Kenntnisnahme	2
2. Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Soziales	02.12.2015	Öffentlich	Kenntnisnahme	4
3. Ausschuss für Umwelt und Technik	16.02.2016	Öffentlich	Kenntnisnahme	2
4.				

Stadtteilbezug:

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

a.) Ergebnishaushalt

1) **Einmalige Erträge / Aufwendungen**

Aufwendungen der Maßnahme		€
Erträge der Maßnahme (Zuschüsse usw.)	./.	€
Einmalige Aufwendungen zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Erträge / Aufwendungen**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende laufende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

b.) Finanzhaushalt

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Gesamtkosten der Maßnahme)		€
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	./.	€
Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit		€

Dr. Kurz

Grötsch

Sachverhalt

Mit dieser Vorlage stellt die Verwaltung den Mannheimer Sozialatlas 2014 vor. Der Sozialatlas informiert über die Sozialstruktur und deren kleinräumige Entwicklung im Zeitverlauf. Er enthält Daten zur demographischen Struktur, zur Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsentwicklung sowie zur Entwicklung und Struktur des Bezugs von Mindestsicherungsleistungen.

Mit dem Sozialatlas werden folgende Ziele verfolgt:

- Der Sozialatlas liefert eine fortlaufende Beschreibung der sozialen Situation sowie der Entwicklungen in den Stadtteilen anhand sozioökonomischer Kennzahlen.
- Der Sozialatlas hilft, sozialstrukturelle Veränderungen frühzeitig zu erkennen.
- Als Planungsinstrument hat der Sozialatlas nicht nur Problemerkennung zum Ziel, sondern gibt auch Hinweise für mögliche Handlungsbedarfe.

Eine genaue Kenntnis der unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Sozialräumen bildet die Grundlage für ein zielgerichtetes Steuern und eine Ausrichtung des Ressourceneinsatzes auf Personengruppen und Quartiere, bei denen Benachteiligung besonders ausgeprägt ist. Der Bericht kann somit als Planungs- und Entscheidungsgrundlage dienen.

Der Bericht enthält Indikatoren zum Bezug von Mindestsicherungsleistungen und ermöglicht somit eine Aussage über den Anteil der armutsgefährdeten Bevölkerung und deren Verteilung im Stadtgebiet.

Ein zentraler Bestandteil des Sozialatlas 2014 ist eine Typologie der Sozialräume, die auf einem Set von ausgewählten sozialen Indikatoren beruht. Die Typisierung ermöglicht eine umfassende und gleichzeitig übersichtliche Darstellung der sozialstrukturellen Charakteristika der dargestellten Sozialräume.